

Name \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

# DER KONJUNKTIV

## **Übung: Suche in den Fabeln alle Konjunktive! Begründe die Verwendung der jeweiligen Konjunktivform!**

### ***Das Pferd und der Esel***

Ein Bauer trieb ein Pferd und einen Esel, die beide gleichmäßig beladen waren, zum Markt. Als sie schon eine Weile gegangen waren, merkte der Esel, dass seine Kräfte abnahmen. So klagte er dem Pferd sein Leid und sagte, das Pferd sei viel größer und stärker als er selbst, habe aber dennoch nicht schwerer zu tragen. Deshalb solle das Pferd ihm einen Teil seiner Last abnehmen, um ihn vor dem Tod zu bewahren. Das egoistische Pferd schlug ihm aber diese Bitte ab, denn es habe an seinem Teil genug zu tragen. So schleppte sich der Esel weiter, bis er erschöpft zusammenbrach. Vergeblich schlug sein Besitzer auf ihn ein, denn er war tot. Es blieb dem Mann nun nichts anderes übrig, als die ganze Last des Esels auf das Pferd zu packen, und da er auch etwas von dem Esel retten wollte, zog er ihm das Fell ab und legte auch dieses noch auf das Pferd, welches zu spät sein vorheriges Handeln bereute. Es dachte nun, dass es ja ohne viel Mühe dem Esel einen kleinen Teil von dessen Last hätte abnehmen und ihn so vor dem Tod hätte retten können. Nun müsse es nicht nur die ganze Last des Esels, sondern auch dessen Haut tragen.

### ***Der Hund und das Schaf***

Als die Tiere noch mit den Menschen sprachen, erklärte ein Schaf seinem Herrn, dass es sonderbar sei, dass der Herr den Schafen, die ihm Wolle, Käse und Lämmer schenken, nichts gebe, als was sie auf der Erde selbst fänden, dem Hunde aber, der ihm nichts dergleichen gewähre, von jeder Speise gebe, die er selbst esse. Der Hund, der dies hörte, antwortete, dass er es ja sei, der die Schafe bewache, damit sie nicht von Dieben gestohlen oder vom Wolfe zerrissen würden, denn die Schafe könnten nicht einmal in Ruhe weiden, wenn er sie nicht bewache. Nach dieser Erklärung hatte das Schaf nichts mehr dagegen einzuwenden, dass der Hirte den Hund den Schafen vorzog.



## **Lösung: Suche in den Fabeln alle Konjunktive! Begründe die Verwendung der jeweiligen Konjunktivform!**

### ***Das Pferd und der Esel***

Ein Bauer trieb ein Pferd und einen Esel, die beide gleichmäßig beladen waren, zum Markt. Als sie schon eine Weile gegangen waren, merkte der Esel, dass seine Kräfte abnahmen. So klagte er dem Pferd sein Leid und sagte, das Pferd sei viel größer und stärker als er selbst, habe aber dennoch nicht schwerer zu tragen. Deshalb solle das Pferd ihm einen Teil seiner Last abnehmen, um ihn vor dem Tod zu bewahren. Das egoistische Pferd schlug ihm aber diese Bitte ab, denn es habe an seinem Teil genug zu tragen. So schleppte sich der Esel weiter, bis er erschöpft zusammenbrach. Vergeblich schlug sein Besitzer auf ihn ein, denn er war tot. Es blieb dem Mann nun nichts anderes übrig, als die ganze Last des Esels auf das Pferd zu packen, und da er auch etwas von dem Esel retten wollte, zog er ihm das Fell ab und legte auch dieses noch auf das Pferd, welches zu spät sein vorheriges Handeln bereute. Es dachte nun, dass es ja ohne viel Mühe dem Esel einen kleinen Teil von dessen Last hätte abnehmen und ihn so vor dem Tod hätte retten können. Nun müsse es nicht nur die ganze Last des Esels, sondern auch dessen Haut tragen.

### ***Der Hund und das Schaf***

Als die Tiere noch mit den Menschen sprachen, erklärte ein Schaf seinem Herrn, dass es sonderbar sei, dass der Herr den Schafen, die ihm Wolle, Käse und Lämmer schenkten, nichts gebe, als was sie auf der Erde selbst fänden, dem Hunde aber, der ihm nichts dergleichen gewähre, von jeder Speise gebe, die er selbst esse. Der Hund, der dies hörte, antwortete, dass er es ja sei, der die Schafe bewache, damit sie nicht von Dieben gestohlen oder vom Wolfe zerrissen würden, denn die Schafe könnten nicht einmal in Ruhe weiden, wenn er sie nicht bewache. Nach dieser Erklärung hatte das Schaf nichts mehr dagegen einzuwenden, dass der Hirte den Hund den Schafen vorzog.

**Erklärung:** Handelt es sich bei dem Verb um eine Form in der 3. P. Sg., wird **Konjunktiv I** verwendet. **Konjunktiv II** muss verwendet werden, wenn die Verbform in der 3. P. Pl. steht, auf eine vorzeitige Handlung Bezug genommen wird oder Unglauben ausgedrückt wird.

Name \_\_\_\_\_

Klasse \_\_\_\_\_ Datum \_\_\_\_\_

## INDIREKTE REDE

---

### **Übung: Suche in den Fabeln alle Konjunktive! Unterstreiche die Stellen in indirekter Rede!**

#### ***Das Lamm und der Wolf***

Ein Lämmchen löschte an einem Bach seinen Durst. Fern von ihm, aber wesentlich näher an der Quelle, machte ein Wolf das Gleiche. Sobald der Wolf das Lämmchen erblickte, wollte er erobst wissen, warum das Lämmchen ihm das Wasser trübe. Das schüchterne Lämmchen fragte daraufhin bescheiden, wie dies möglich sein könne, da es doch weiter unten stehe als der Wolf, das Wasser daher vom Wolf zum Lämmchen fließe, nicht umgekehrt. Es habe nicht im Sinn, dem Wolf zu schaden.

Der Wolf ignorierte diese Äußerung und meinte, das Lämmchen sei seinem Vater sehr ähnlich, denn dieser habe sechs Monate zuvor dasselbe getan. Er erinnere sich noch sehr gut daran, dass das Lämmchen dabei gewesen, ihm aber entkommen sei. Das mittlerweile sehr verängstigte Lämmchen versuchte den Wolf über dessen Irrtum aufzuklären, denn das vier Wochen alte Lämmchen hatte seinen Vater nie kennengelernt, dem der Wolf das Fell abgezogen hatte. Der Wolf aber hörte nicht auf die Argumente des Lämmchens und verzehrte das junge Lamm.

